

# Ramadan Mubarak! 2018

Evangelische Kirche  
von Westfalen

ERZBISTUM KÖLN

EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IM RHEINLAND

Bistum Essen

Bistum  
Münster

Erzbistum  
Paderborn

Lippische Landeskirche

Kirche im  
Bistum Aachen

Gestaltung: Arbeitsbereich Kommunikation | Evangelische Kirche von Westfalen

## Grußwort

der evangelischen Landeskirchen und der  
katholischen Bistümer in Nordrhein-Westfalen

an die Verantwortlichen in den muslimischen  
Gemeinschaften und die muslimischen Gläubigen

## Liebe muslimische Gläubige,

Im Mai 2018

in diesen Tagen begehen Sie den Fastenmonat Ramadan, der auch eine Zeit der Besinnung ist. Solche Zeiten sind wichtig, um in Ruhe unser menschliches Handeln zu überdenken und uns unserer Verantwortung bewusst zu werden.

Wenn wir an diese Verantwortung denken, erinnern wir uns daran, dass in diesem Jahr die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 70 Jahre alt wird. Wir blicken zudem auf das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren zurück. Doch noch immer haben wir weder das Übel militärischer Konflikte eliminiert noch den Menschenrechten uneingeschränkte Geltung verschafft.

Gleichzeitig steht die Menschheit vor existenziellen ökologischen Herausforderungen. Die Folgen des Klimawandels erfordern unverzügliches, koordiniertes und entschlossenes Handeln. Der Mensch ist in der Geschichte unseres Planeten zu einem Faktor geworden, der die biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse auf unserer Erde maßgeblich beeinflusst.

Die biblische Aussage, dass Gott den Menschen in den Garten Eden setzte, damit der Mensch diesen Garten „bebaue und hüte“, wie es in der Bibel heißt, gewinnt damit eine besondere Dimension. Denn der Mensch ist verantwortlich für den Erhalt von Gottes guter Schöpfung, die zugleich die Lebensgrundlage unserer und kommender Generationen ist.

Der Schutz und die Bewahrung unseres Planeten ist nichts weniger als eine Menschheitsaufgabe. Unsere Religionen sagen uns, dass wir alle Teil einer großen Menschheitsfamilie sind, wo immer wir uns auf diesem Planeten befinden. Die bereits jetzt zu beobachtenden schädlichen Auswirkungen, etwa der steigende Meeresspiegel oder die Umweltverschmutzung, treffen zwar noch nicht alle Menschen in gleichem Maße. Ohne Solidarität und Gerechtigkeit wird sich der Weg zur Bewahrung der Schöpfung aber nicht finden lassen.

Hier zeigt sich, dass die gegenwärtigen militärischen Auseinandersetzungen und die mangelhafte Umsetzung der Menschenrechte eine weitere Gefahr in sich

bergen. Polarisierende und zerstrittene Gesellschaften, aber auch Nationen und Konzerne, die ihre eigenen Interessen ohne Rücksicht auf andere an erste Stelle setzen, sind eines der größten Hindernisse, wenn es um die große Menschheitsaufgabe geht, allen eine gute und lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.

Unsere Religionen bieten uns die Chance, uns auf das zu besinnen, was wirklich wichtig ist. Möge Gott uns die innere Freude schenken, seinen Ruf in unserem Gewissen zu erkennen und ihm auf dem Weg des Friedens zu folgen! Und möge Gott uns dabei helfen, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu unterstützen!

Ihnen und Ihren Familien sowie Ihren Gemeinden und Einrichtungen wünschen wir einen segensreichen Fastenmonat Ramadan und ein frohes Fest des Fastenbrechens.

## Ramadan Mubarak!

**Landessuperintendent**  
**Dietmar Arends**  
Lippische Landeskirche

**Bischof**  
**Dr. Helmut Dieser**  
Bistum Aachen

**Präses**  
**Annette Kurschus**  
Evangelische Kirche von Westfalen

**Präses**  
**Manfred Rekowski**  
Evangelische Kirche im Rheinland

**Erzbischof**  
**Hans-Josef Becker**  
Erzbistum Paderborn

**Bischof**  
**Dr. Felix Genn**  
Bistum Münster

**Bischof**  
**Dr. Franz-Josef Overbeck**  
Bistum Essen

**Erzbischof**  
**Dr. Rainer Maria Kardinal Woelki**  
Erzbistum Köln